

# Können in der Kunst der kultivierten Diskussion

»Jugend debattiert«: Beim Regionalentscheid in Detmold zeigen die Wertheraner Gymnasiasten Florian Scheel und Timo Warzecha ihr Talent in der geschliffenen Rede. Beide dürfen daher jetzt zum Landesentscheid fahren, genauso wie Jonas Schlingmann vom Haller Kreisgymnasium

■ **Werther/Halle** (HK). Die Schüler besuchen das Evangelische Gymnasium. In Detmold landete Florian Scheel auf Platz eins seiner Altersgruppe Sekundarstufe II, die die Jahrgangsstufen zehn bis 13 umfasst. Timo Warzecha wurde Zweiter dieser Altersgruppe. Beide Plätze berechneten zur Teilnahme am Landesentscheid von »Jugend debattiert«, der am 4. Mai in Oberhausen stattfindet. Zudem erhalten sie ein dreitägiges Rhetoriktraining. Die Reise ins Ruhrgebiet tritt auch ein Haller Schüler an: Jonas Schlingmann belegte in der Altersgruppe Sekundarstufe I (Klassen acht bis zehn) den zweiten Platz. Malte Elgeti vom Steinhagener Gymnasium belegte in der Sekundarstufe I den vierten Platz.

»Jugend debattiert« ist ein bundesweit ausgerichtetes Schülerwettbewerb auf Initiati-

ve und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Er wird jährlich von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung, der Stiftung Mercator und der Heinz-Nixdorf-Stiftung durchgeführt.

In einer Diskussion bei »Jugend debattiert« äußern sich jeweils vier Jugendliche zu aktuellen politischen und schulischen Streitfragen. Jeder erhält zunächst zwei Minuten ungestörte Redezeit, in der er seine Position – pro oder contra – darlegt. Es folgen zwölf Minuten freier Aussprache. Für ein Schlusswort steht jedem Teilnehmer eine Minute zur Verfügung.

Die kultivierte Diskussion findet offenbar immer mehr Anhänger: Zum ersten Mal waren jetzt nämlich drei Wettbewerbstage beim Regionalentscheid nötig, um die Finalisten zu ermitteln. 30 Schulen aus OWL nahmen in Detmold teil.



**Siegerehrung:** Florian Scheel (links) und Timo Warzecha (Dritter von links) vom EGW vertreten die Region zur Freude der Organisatorinnen Stefanie Hein (hinten, von links), Frauke Eickemeyer und Carolin Rammert beim Landesentscheid von »Jugend debattiert«. Florian Brüll (Dritter von rechts) und Maria Uljanov, beide vom Pelizäus-Gymnasium Paderborn, belegten die Plätze drei und vier. FOTO: BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD

Zu viele, um sie weiterhin an nur zwei Tagen gegeneinander antreten zu lassen. „Wir haben uns deshalb entschlossen, den Ent-

scheid auf drei Tage auszudehnen“, erklärt Mit-Organisatorin Stefanie Hein. Es waren am Ende insgesamt zwölf Schülerin-

nen und Schüler, die nun OWL in Oberhausen vertreten. „Der respektvolle Austausch von Meinungen ist eine sehr wichti-

ge und wertvolle Fähigkeit. Es ist erfreulich, dass in unserer Region offenbar zunehmend Wert darauf gelegt wird“, sagt Dezernent Rolf Victor Siedenhans von der Bezirksregierung.

Die 30 Schulen schickten insgesamt 92 Teilnehmer ins Rennen. Die Schülerinnen und Schüler traten in den zwei Altersklassen sowie aufgeteilt nach den drei Wettbewerbsregionen Detmold I bis III gegeneinander an. Sie diskutierten über Fragen wie „Sollen in belasteten Großstädten Dieselfahrverbote erlassen werden?“ oder „Sollen Läden auch an Sonntagen öffnen dürfen?“.

92 Juroren hörten zu. Um sie zu überzeugen, galt es, Stellung zu beziehen, Gründe für die eigene Position zu nennen und Kritik vorzutragen. Je vier Teilnehmer ihrer Altersklasse standen nach den Hin- und Rückrunden in den Finaldebatten.